

Ikonen unserer Tage

Die Star-Collagen des Schaaner Künstlers Andi Steiner

SCHAAN – Der 1957 in Zürich geborene Andi Steiner mit Wohnsitz in Schaan war schon als Gymnasiast künstlerisch tätig. Nach vielen Jahren im angewandten Bereich ist er jetzt wieder schwerpunktmässig als freier Künstler unterwegs. In der Schweiz stellt er gleich dreimal aus: Collagen zu den Themen Fussball und Ché.

• Arno Löffler

Andi Steiners Eltern sahen in ihrem künstlerisch begabten Sohn einen zukünftigen Juristen. Doch der ging lieber an die Kunstgewerbeschule nach Basel, wo er auch erste Gemälde, Collagen und Karikaturen ausstellte. Nach seinem Abschluss ging Steiner an die Basler Handelsschule, die er mit einem Diplom abschloss. An der SAWI in Biel bildete er sich zum Werbefachmann weiter. Jahrelang war Steiner im angewandten Bereich international erfolgreich, während er nebenberuflich weiter Bilder, Collagen und Objekte erstellte.

Vom Wertemann zum freien Künstler

Nach seiner Rückkehr von einem mehrjährigen Bahamaaufenthalt vollzog Steiner einen Richtungswechsel, als seine Frau Monika ihm Acrylfarben und einen Ferienaufenthalt in Italien schenkte. Heute versteht sich Steiner als freier Künstler. Zuletzt, im März, war er mit scherenschnittähnlichen Schwarzweissarbeiten in Acryl an der Kunstmeile in Köln vertreten;

FOTO ZVG



Pünktlich zur WM hat Steiner eine umfangreiche Serie mit fein ironischen Collagen zu internationalen Fussball-Heroen erstellt.

ab Juni werden die Bilder in Wien ausgestellt.

Steiner, der als Student sein Geld mit ZeitungsKarikaturen verdiente, nimmt sich in seinen jüngsten Arbeiten in einer Weise moderner Helden an, in der seine karikaturistische und seine werbegraphische Erfahrung durchschimmern. Pünktlich zur WM hat er eine Ausstellung mit Collagen auf der Grundlage von Gesichtern internationaler Fussballstars erarbeitet, die am 16. Juni, um 17 Uhr, im Zürcher FIFA-Restaurant Sonnenberg eröffnet wird. Unter Verwendung der jeweiligen Nationalfarben sind poppige Ikonen mit feiner Ironie entstanden. Eine weitere Serie von WM-Stars stellt Steiner seit Mai im Basler Hotel Euler aus.

Ambivalenter «Heiliger»

Auch das zweite Thema, dem sich Steiner in den letzten Wochen gewidmet hat, hat mit Starkult zu tun: Anlässlich des 50. Jahrestags der Landung Fidel Castros, Ché Guevaras und 80 weiterer Revolutionäre in Kuba, am 25. November 1956, zeigt die auf Kunst aus Kuba spezialisierte Christian Zeller Fine Arts AG in Bern eine Sonderausstellung zum Thema Ché.

Steiner ist seit 20. Mai mit mehreren Collagen und zwei Skulpturen an der Schau zu Ehren des ambivalenten «Revolutionsheiligen» beteiligt, die Zeller in Kooperation mit der kubanischen Botschaft realisiert hat: Intelligent verknüpft Steiner Ästhetik und Symbolik von Propagandaplakaten mit pffiger Analyse.

VOLKS
BLATT

SAMSTAG, 3. JUNI 2006